



EVOLUTION SEIT 1906

Stuttgarter Karosseriewerk Reutter & Co.

1906 Startplatz Stuttgart

Der 32-jährige Sattlermeister Wilhelm Reutter gründet die „Stuttgarter Carosserie- u. Radfabrik“ im Westen der Stadt. Kurz darauf tritt sein Bruder Albert in die Geschäftsführung ein.

1909 Motor Innovation

Der Betrieb firmiert als „Stuttgarter Karosseriewerk Reutter & Co.“ und patentiert die „Reform-Karosserie“, einen Vorläufer des heutigen Cabriolets. Der Sitz der Firma liegt in der Augustenstraße 82 in Stuttgart.

1919 Serienmanufaktur

Reutter baut Karosserien für nahezu alle namhaften Hersteller der Zeit. Nach und nach erfolgt die Umstellung von reiner Einzelfertigung hin zur Serienfertigung automobiler Karosserien – sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden wie Daimler oder Wanderer.

1930 Haus- und Hoflieferant

Über die intensive Zusammenarbeit mit Wanderer entsteht der Kontakt zum Konstruktionsbüro Porsche. Die ersten Porsche Entwürfe werden bei Reutter umgesetzt.

1938 Wegweisendes Design

Reutter baut im Stuttgarter Westen sowie im 1936/37 erbauten Werk II (Zuffenhausen) für den Konstrukteur Porsche Vorläufer und Prototypen des Volkswagens.

1950 Verlässlicher Partner

Porsche kommt zurück nach Deutschland und wird Mieter bei Reutter in Zuffenhausen. Zu Ostern entsteht in der Augustenstraße der erste deutsche Porsche Typ 356 (Karosserie mit kompletter Innenausstattung).

1953 Seite an Seite

Nach dem Auszug von Porsche aus dem Reutter Werk in Zuffenhausen kann die Reutter-Produktion komplett von der Augustenstraße nach Zuffenhausen verlegt werden. Bis 1963 wird ein Großteil der knapp 78.000 Porsches bei Reutter gebaut.

RECARO GmbH & Co

1963 Konzentration auf die Kernkompetenz

Porsche übernimmt Ende des Jahres das Karosseriewerk. Von nun an liegt der Fokus auf dem Sitz: Aus REutter CAROsserie entsteht der Sitzspezialist RECARO.

1965 Ideallösung

Der neue „Sportsitz“ revolutioniert das automobilen Sitzen durch Schaumstoffpolsterung und Seitenhalt. Ergonomie und Sicherheit rücken in den Fokus der Entwicklungen: wegweisend bis heute.

1967 Standorterweiterung

RECARO investiert in einen neuen Standort und findet in Schwäbisch Hall ideale Bedingungen, das Geschäft mit Autositzen erfolgreich auszubauen.

1971 Ready for Take-off

RECARO startet durch und baut – zunächst in Lizenz, dann eigenentwickelte – Flugzeugsitze unter dem Markennamen Aircomfort. Erste Großaufträge für die Modelle 9777 und 2020 kommen von Korean Airlines und Lufthansa.

1973 Alpaufstieg

Die Kapazität im Stuttgarter Stammwerk reicht für die wachsende Unternehmung nicht mehr aus – RECARO findet ideale Bedingungen in der Umgebung und zieht nach Kirchheim/Teck.

1974 Adrenalin pur

Die Vollschale RECARO Profi ist der erste Motorsportsitz. Generationen von Rallye- und Rennfahrern vertrauen bis heute der Kompetenz im Motorsport.

1980 Vielflieger

Mit dem Modell 3010 setzt RECARO Aircraft Seating neue Standards bezüglich Funktionalität sowie Qualität und legt den Grundstein für weitere internationale Großaufträge.

Keiper RECARO Group

1983 Doppelt hält besser

Aus den getrennt geführten Firmen Keiper und RECARO entsteht 1983 durch Fusion die Keiper RECARO GmbH. Die Flugzeugsitzproduktion wird komplett nach Schwäbisch Hall verlagert.

1989 Sicherheit in Serie

Mit dem RECARO A8 entsteht der weltweit erste Auto-Seriensitz mit selbsttragender Rückenschale aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

1993 Reishöhe erreicht

Messesitz 5210CE: Auch im Business-Class-Bereich etabliert sich RECARO Aircraft Seating und überzeugt Kunden weltweit mit intelligenten Produkten.

1994 Verwandlungskünstler

Mit nur wenigen Handgriffen und ohne Werkzeug lässt sich der 7410 CVS (Bauzeit 1994-2000) vom Economy- zum Business-Class-Sitz umbauen.

RECARO GmbH & Co. KG

RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG

1997 Gruppen-Dynamik

Aus der Keiper RECARO GmbH entsteht die Keiper RECARO Group mit vier unabhängigen Unternehmen, darunter die RECARO GmbH & Co. KG im Automobilbereich und die RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, mittlerweile zur Weltspitze der Flugzeugsitzlieferanten im Economy-Class-Bereich aufgestiegen.

1998 Familienzuwachs

RECARO erweitert das Angebot: der erste Kindersitz von RECARO wird vorgestellt. Der RECARO start verfügt über eine innovative Sicherheits-Aluminiumstruktur, die mit dem Kind wächst.

2003 High-End-Leichtgewicht

Der Kevlar-Carbon-Schalensitz als Serienausstattung für den Supersportwagen Porsche Carrera GT ist mit 10,3 kg der bis dahin weltweit leichteste Automobil-Seriensitz.

2006 Komplettlösung

Mit der nächsten Generation neuentwickelter Produkte für den Nachwuchs wird RECARO zum Vollsortimenter im Autokindersitzgeschäft und deckt damit alle ECE-Gruppen und Altersklassen ab.

2010 Reduziert auf das Maximum

RECARO präsentiert ein visionäres Leichtbau-Sitzkonzept unter dem Namen „Pure Seating“ für kurze Distanzen mit Stadt- und Elektrofahrzeugen, das das Sitzen im Auto auf das Wesentliche reduziert.

2010 Zuhause Angekommen

RECARO bringt eine Relax-Möbel-Kollektion auf den Markt. Bis Ende Februar 2013 werden hochwertige Sitzmöbel aus deutscher Produktion hergestellt.

2012 Auf eigenen Beinen

Nach schrittweisem Umzug an den neuen Standort Marktlegast entwickeln die RECARO Ingenieure nun als eigenständige Sparte unter der Bezeichnung RECARO Child Safety GmbH & Co. KG innovative Lösungen für den Nachwuchs.

2012 Bestseller BL 3520

Zu Beginn des neuen Jahrzehnts überzeugt RECARO mit innovativen und preisgekrönten Produkten und rechnet weiter mit steigender Nachfrage.

2012 Erweiterter Horizont

Mit der Übernahme durch den globale Konzern Johnson Controls ist die Automobilsparte von RECARO für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet und ideal für den internationalen Wettbewerb in der Automobilindustrie aufgestellt.

2012 Auf Achse

Sitze für Berufskraftfahrer vergrößern das Angebot von RECARO Automotive Seating.

2012 Bewährtes noch besser

RECARO Child Safety präsentiert die Weltneuheit HERO als Startschuss für eine Produktoffensive: stoßdämpfende Hochleistungsmaterialien und maximaler Komfort für die nächste Kindersitz-Generation.